

Badoglio, Pietro

Signatur..... P

00854 0074

BEC

Datum 21. Okt. 1943

Berliner Börsen-Zeitung

Nr. 496

Judas Rolle beim Verrat am Duce

Badoglio, der Freimaurer 33. Grades — Der „Befreiungsplan“ des Groß-Orient

Rom, 20. Oktober.

„Die Juden in Italien haben einen besonders großen Einfluß auf die Vorgeschichte des Verrats am Duce, am italienischen Volk und am deutschen Bundesgenossen gehabt“, stellt der Sender der republikanischen faschistischen Regierung in einem Kommentar fest. Der Sprecher erinnerte zunächst an die internationale Herkunft und Versippung der Judenschaft in Italien sowie an ihre innige Verflechtung mit den Plutokraten der anglo-amerikanischen Länder und der Freimaurerei. Bis zum Beginn des Faschismus habe Italien unter der unbeschränkten Tyrannei der Loge gestanden, die ihrerseits im Dienste der Juden handelte. Die große Zahl der Juden unter den leitenden Staatsmännern Italiens in jener Zeit, die vor dem Richterstuhl der Geschichte oft als große Schädlinge erwiesen seien, bewiese, daß das Judentum in Italien zwar quantitativ gering sei, aber desto größer sei sein Einfluß. Eine Reihe der wichtigsten Tageszeitungen seien Gründungen von Juden gewesen und vertraten mehr oder weniger offen die jüdischen Interessen.

Zur Haltung des Duce sowie des Faschismus gegenüber den Juden erklärt der Sender, daß Mussolini schon kurz nach der Machtübernahme den anerkannten Verfälscher der Rassenreinheit Giovanni Preziosi mit der Erstattung eines Berichtes über die Judenfrage in Italien beauftragt habe. Dem Einfluß des Hofes und der Freimaurerei sei es aber gelungen, an dessen Stelle den Freimaurer Giacomo Acerbo zu setzen, der sich noch dazu mit mehreren Juden umgab. Dies sei der Beginn des späteren Verrates gewesen. Dem ersten Versuch zur Bereinigung der Judenfrage im faschistischen Italien war damit ein vorläufiges Ende bereitet. Freimaurer und Judentum arbeiteten einträchtig an der

Beseitigung des ihnen gefährlichen Mussolini. 1923, 1924, 1925 wurden die bekannten Mordanschläge auf die Person des Duce in Szene gesetzt. Auch die späteren Versuche des Faschismus zur Lösung der Judenfrage wurden von den gleichen Kreisen sabotiert.

Nach Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich und England im Jahre 1939 wurde vom „Groß-Orient“ in Paris ein Plan zur „Befreiung Italiens“ entworfen, in dem drei Mittel genannt wurden, und zwar 1. der Tod Mussolinis, 2. das Eingreifen des Königs und des Heeres, 3. ein verlorener Krieg. Nur eines dieser Mittel, so wurde in der freimaurerischen Denkschrift ausgeführt, sei im Stande, Italien aus der „Umklammerung des Faschismus zu lösen“. Im Lichte dieser Enthüllungen werde die Handlungsweise des Freimaurers 33. Grades Pietro Badoglio erklärlich, der unter Ausnutzung seines Amtes als Chef des italienischen Generalstabes alles tat, um die italienischen Kriegsanstrengungen zu lähmen. Es stand von vornherein fest, daß der Krieg Italiens gegen Griechenland verlorengehen mußte. Erst das Eingreifen Deutschlands machte dieser Entwicklung ein unerwartetes Ende. Darauf mußte sich das Werkzeug der Freimaurer und Juden Badoglio für einen anderen vom „Groß-Orient“ empfohlenen Weg entscheiden. Der König und die Generale mußten eingreifen, und der Duce mußte verschwinden.

„Hiernit“, so schloß der Sprecher, „ist die Geschichte des Verrats in ihrer Entwicklung gekennzeichnet. Daß der teuflische Plan nicht völlig gelang, dankt Italien abermals dem entschlossenen Eingreifen des verbündeten Deutschlands, wodurch das Land, das durch den Verrat der Juden und Freimaurer bereits am Rande des Abgrundes schwebte, noch in letzter Minute zurückgerissen werden konnte.“